

Die Nummer Eins

„Greg is back“ aus Augsburg gewann zum dritten Mal in Folge den Bayerischen Chorwettbewerb. Das nächste Ziel: Deutschlandsieger!

VON BRIGITTE FREGIN

„Wir können gar nicht mehr aufhören!“, posteten die Aktiven des A-cappella-Chors „Greg is back“ im vergangenen November und zeigten Video-Sequenzen, in denen sie glücklich singend im Regionalzug aus München nach Augsburg sitzen.

Kein Wunder, dass die Euphorie so groß war, hatten die Sängerinnen und Sänger in der Landeshauptstadt doch gerade erfolgreich den Titel als Bayerns bester Chor in der Kategorie „Populäre Chormusik“ verteidigt und das bereits zum dritten Mal in Folge. Alle vier Jahre wird dieser Wettbewerb ausgetragen, durch Corona musste er diesmal ein Jahr verschoben werden. Seit seiner Gründung im Jahr 2011 hat der Chor diesen Wettbewerb also immer gewonnen.

„Neben der Top-Platzierung haben wir uns damit gleichzeitig ein Ticket für den Deutschen Chorwettbewerb vom 7. bis 10. Juni in Hannover gesichert“, erklärt Chorleiter Martin Seiler freudig. Beim Bundeswettbewerb war „Greg is back“ ebenfalls bereits zweimal in Folge Zweiter. Auch bei anderen Wettbewerben, etwa mit einem ersten Platz beim Internationalen Chorwettbewerb Budapest, wusste die Gruppe zu überzeugen.

Konzerte oft ausverkauft

Von Anfang an war das deutschlandweit einzigartige Ensemble erfolgreich. In der Region begeistert es regelmäßig Tausende mit seinen spritzigen, auflockernden moderierten Konzerten – etwa 15 pro Jahr. Meist sind sie schnell ausverkauft. Das Repertoire ist sehr breit. „Wir singen alles, was Spaß macht!“, heißt es auf der Homepage des Chors.

Fast alle Arrangements sind von Seiler speziell für „Greg is back“ geschrieben. Den Schwerpunkt bilden Popsongs. Jazz, Rock, Swing und Soul sind ebenfalls zu hören. Und auch mal Klassisches, etwa bei den beliebten Weihnachtskonzerten, von denen es traditionell im Advent mehrere gibt. 2022 waren es gleich sechs. „Das war ein ganz schöner Marathon“, gibt Seiler zu. In Augsburg sind diese in der Evangelischen Heilig-Kreuz-Kirche. Sie ist sozusagen der Stammsitz des Ensembles.

„Uns eint die Liebe zu hochwertiger Chormusik“.

Martin Seiler, Chorleiter

Wöchentlich finden im dortigen Pfarrsaal am Donnerstagabend die Proben statt. Seiler nimmt die einzelnen Stimmgruppen vorher digital auf und die Mitglieder bekommen sie für zu Hause zum Einstudieren. Proben für einzelne Stimmgruppen fallen dadurch weitestgehend weg. Gesungen wird gleich gemeinsam. Zweimal pro Jahr kommt man zudem zum intensiven Probenwochenende im Reiberhof in den Stauden zusammen. Die Jüngsten sind 21, die Ältesten 71 – so hat „Greg is back“ eine große Altersspanne und zählt damit unter den Spitzenchören zu den diversesten, was die Altersstruktur angeht, so Seiler. „Eine Altersgrenze nach oben gibt es bei uns nicht.“ Dabei sind auch die verschiedensten Berufe im Chor vertreten. „Uns eint die Liebe zu hochwertiger Chormusik.“

Wer bei „Greg is back“ dabei sein will, muss vorsingen. Denn, um das Top-Niveau zu halten, ist der Anspruch an die

Sängerinnen und Sänger hoch. Jeder und jede Einzelne singt ins Mikrofon. Im Grunde könnten auch alle als Solisten auftreten. Viele tun es bei den Konzerten auch. Trotzdem gelingt es ihnen, sich wieder in die Gemeinschaft einzureihen und einen präzisen, homogenen Klang zu bieten. Es sei außerdem ein recht zeitaufwendiges Hobby, ist sich der Chorleiter bewusst: „Das muss man wollen.“ Rund 35 bis 40 Frauen und Männer wollen das. Die Mehrzahl stammt aus Augsburg und der näheren Umgebung, aber auch aus München, Kempten und Ulm kommen sie. „Das Interesse ist groß, die Warteliste lang. Unsere Leute suchen bewusst die Herausforderung“, so Seiler.

Nachwuchs gesucht

Anders sieht es beim Nachwuchschor „Greg is back junior“ aus, wo man ab 13 Jahren mitsingen kann. Dort habe Corona dazu geführt, dass man etwas ausgeblutet sei. „Wir sind da sehr offen für neue Bewerberinnen und Bewerber!“, lädt Seiler ein. Die Pandemie habe die Kulturlandschaft kräftig durcheinandergewürfelt, erklärt er. „Chöre, die eine stabile Gemeinschaft bilden, wie wir, konnten das wegstecken. Aber bei Jugendlichen ist immer ein gewisser Durchlauf da, dort klappt das weniger.“ Der Nachwuchs tritt bei großen Konzerten von „Greg is back“ oft als Vorguppe auf. „Mir ist es wichtig, dass die jungen Leute schon mal das besondere Erlebnis haben können, vor großem Publikum aufzutreten“, beschreibt Seiler. Die Liebe zur Musik wurde ihm quasi schon in die Wiege gelegt. Seine Eltern haben sich im Kirchenchor von Stettenhofen kennengelernt. Seine Mutter war in diesem Ort sowie in

Gablingen Chorleiterin und Organistin. Das Abitur machte er auf dem musischen Gymnasium St. Stefan in Augsburg. Bereits zu Schulzeiten hat er im Chor gesungen, war später Mitglied bei „Sixpäck“, und 17 Jahre bei der Gruppe „Cash-n-go“. Auch seine Frau Barbara hat er im Jugendchor seiner Heimatgemeinde Stettenhofen kennengelernt. Beruflich war er unter anderem zehn Jahre als Techniker beim Bayerischen Rundfunk tätig und arbeitete selbstständig in der Werbebranche für Lokalsender.

Ein einschneidendes Erlebnis war für ihn ein Konzert von „Perpetuum Jazzile“ im slowenischen Ljubljana vor Tausenden Zuhörern. „Einen Chor, der so eine Breitenwirkung entfaltet, kannte ich hier nicht“, erinnert Seiler sich. Das wollte er ändern und fasste den Entschluss, selbst einen solchen Chor zu gründen.

Mit „Greg is back“ ist ihm das 2011 gelungen. Seine bisherigen beruflichen Tätigkeiten hängte er an den Nagel und war fortan Profimusiker. Der Chor besteht aus Laien. Als gemeinnütziger Verein eingetragen, ist er finanziell unabhängig. „Wir kriegen, außer ein wenig vom Chorverband Bayerisch-Schwaben, keine institutionelle Unterstützung“, bedauert Seiler. „Ein kleiner Zuschuss der Stadt Augsburg wäre schön“, wünscht er sich.

Vier CDs der Gruppe sind mittlerweile auf dem Markt. Allesamt von Seiler selbst produziert. Eine fünfte ist im Werden. „Objektiv haben wir fast alles erreicht“, ist sich der Musiker bewusst. „Das i-Tüpfelchen wäre ein erster Platz beim Bundeswettbewerb.“ Jetzt heißt es also Daumen drücken, damit es im Juni heißt: „The Winner is „Greg is back“!“.



Da gab es Grund zum Strahlen: Im November 2022 ist es „Greg is back“ zum dritten Mal in Folge gelungen, Sieger beim Bayerischen Chorwettbewerb in der Kategorie „Populäre Chormusik“ zu werden. Foto: Matthias Balk, Bayerischer Musikrat



Chorleiter Martin Seiler am heimischen Klavier, an dem er viele seiner Arrangements erarbeitet. Fotos (2): Brigitte Fregin

Ein Auszug aus dem Konzertkalender

Hier ein Überblick über einige der nächsten Konzerte von „Greg is back“:

- Freitag, 10. März Parktheater im Kurhaus Göggingen, Beginn: 19.30 Uhr (ausverkauft)
- Freitag, 19. Mai Kaminwerk Memmingen, Beginn: 20 Uhr
- Samstag, 20. Mai

Stadthalle Gersthofen, Beginn: 19.30 Uhr

- Sonntag, 2. Juli Gräfelfing, Open-Air, Beginn: 19.30 Uhr
- Donnerstag, 27. Juli Botanischer Garten Augsburg, Beginn: 19.30 Uhr

» Weitere Infos greg-is-back.de



Besonders beliebt sind beim Publikum die Weihnachtskonzerte von „Greg is back“ in der Evangelischen Heilig-Kreuz-Kirche in Augsburg.



Einmal pro Woche, immer donnerstags, treffen sich die Sängerinnen und Sänger zum konzentrierten Proben. Foto: „Greg is back“

TRIO MEETINGS

„Jazz trifft Klassik“
Konzert



FREITAG
17.03.23
20.00 UHR

VVK: 19 Euro

SCHWARZBLOND

„Schön aber giftig“
Glamourshow

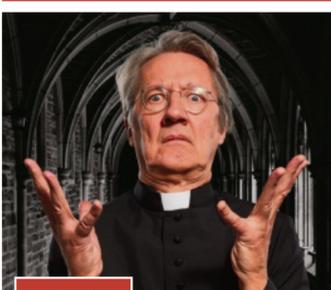


FREITAG
24.03.23
20.00 UHR

VVK: 17 Euro

HOLGER PAETZ

„Fürchtet Euch!“
Buß- und Fastenpredigt



FREITAG
31.03.23
20.00 UHR

VVK: 22 Euro

DUO ROSSEL

„Vielsaitig“
Konzert



FREITAG
21.04.23
20.00 UHR

VVK: 19 Euro

WIENER KAFFEEHAUS

Kapfer | Ostmann | Kashimoto
inkl. Kaffee & Kuchen



SONNTAG
23.04.23
14.00 UHR

VVK: 27 Euro



Tickets und Informationen

Bürgerbüro Stadt Friedberg:
Marienplatz 1
86316 Friedberg
Tel.: 08 21/60 02-0

Online:
schloss@friedberg.de
stadt-friedberg.reservix.de
www.wittelsbacher-schloss.de

Veranstaltungsort

Wittelsbacher Schloss
Schlossstraße 21
86316 Friedberg